



MenschenLeben

Das Projekt *MenschenLeben*
der Österreichischen Mediathek Wien

–

Zur Methodik, Durchführung und Archivierung
lebensgeschichtlicher Interviews und zu
Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Oral History

Tagung der Kommunalarchive, Wels, 23./24. April 2010



MenschenLeben

Was ist das Projekt *MenschenLeben*?

- mehrjähriges privat finanziertes Oral History Projekt
- angesiedelt an der Österreichischen Mediathek des Technischen Museums Wien
- Projektleiter: Univ.Prof. Dr. Gerhard Jagschitz
- zwei fixe Standorte:
 - Büro Wien – Mag. Tina Plasil (in der OeM)
 - Büro Salzburg – Mag. Johannes Hofinger
(am FB Geschichte der Uni Sbg)



MenschenLeben

Was macht *MenschenLeben*?

1. Durchführung lebensgeschichtlicher Interviews in Österreich bzw. mit Österreicherinnen und Österreichern
2. Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Oral History
3. Kooperationsplattform für Oral History Projekte



MenschenLeben

1. Durchführung lebensgeschichtlicher Interviews

2009–2011: 500+ Interviews

gesamtes Bundesgebiet

Ziel: Datengenerierung für „Kollektivbiografie“ Österreichs
soziale, regionale, kulturelle Ausformungen; Alter

Roter Faden: Wandel der Gesellschaft, Nichteliten

definierte Interviewgruppen – „Ideal der Repräsentativität“

Auswahl durch Projektleitung und InterviewerInnen

90 % Audio und 10 % Video

durchschnittliche Länge: 3 bis 5 Stunden

Pool von derzeit 30 Interviewerinnen und Interviewern



MenschenLeben

1. Durchführung lebensgeschichtlicher Interviews

Methodik des lebensgeschichtlichen Interviews:

- 1. Phase: freie Erzählung der / des Interviewten in selbstbestimmter Länge, Form und Ausführlichkeit – „narrative Phase“
- 2. Phase: Vertiefung, Reflexion, Diskussion und erstmalige Benennung biografischer Abschnitte – „Frage-Phase“
- 3. Phase: Arbeit mit Erinnerungsstücken



MenschenLeben



Interviewausschnitt:
Alois Hofer, 15.04.2010



Das Haus Hofer in Au um 1928



MenschenLeben



Interviewausschnitt:
Wolfgang Stieg,
12./13.12.2009





MenschenLeben

Flachgauer Nachrichten

AUS DEN GEMEINDEN

Donnerstag, 18. September 2008 19

Elternschaft ist ein Abenteuer

Drei Mütter haben aus dem Projekt „Mama mia!“ ein Buch gemacht, in dem das „Abenteuer Elternschaft“ eindrucksvoll von 60 Autoren beschrieben wird.

NICOLE NEUREITER

EBENAU, SEEKIRCHEN. „Die Konsequenz, das Kind zu haben, lag zu 100 Prozent bei mir. Abtreiben? Nein, diesmal nicht. Ich wünschte mir ein Kind, doch nicht unter diesen Umständen.“ Bettina Salomon ist eine von 60 Autorinnen und Autoren von „Abenteuer Elternschaft“ und beschreibt den Kampf einer allein erziehenden Mutter.

Der kürzlich erschienene 300-seitige Band der drei Herausgeberinnen Yvonne Teufel, Karin Gschnitzer und Juliane Weyer ist kein typischer Elternratgeber, sondern bietet eine lebendige Sammlung von Abenteuern und Erlebnissen vor und nach der Geburt eines Kindes. Nach zweieinhalb Jahren Recherche und Sammlung von Erlebnisberichten sind die drei jungen Mütter stolz auf ihr Werk: „Das Projekt ist mit uns gewachsen. Wir wollten vor allem die persönliche Sicht der einzelnen Auto-



Zwei der drei Herausgeberinnen: Juliane Weyer mit Tochter Sarah und Karin Gschnitzer mit Tochter Alina (von links).
BILD: SW/ NICOLE NEUREITER

ren wiedergeben und keine Wertungen und Urteile bilden. Die Berichte sollten vom Herzen kommen.“ So wird eine Geburt im Auto ebenso zum Thema wie die Rolle des Vaters, die Mutter-Kind-Beziehung beim Stillen oder das Leben mit behinderten Kindern oder Schreibabys. Auch namhafte Experten wie Paula Diederichs, Katharina Fitzka oder Harald Werneck geben professionelle Tipps.

Seit Jahren verbindet Karin Gschnitzer aus Ebenau, Juliane Weyer aus Bayrisch-Gmain und Yvonne Teufel aus Seekirchen eine enge Freundschaft. Nachdem

die drei Frauen unter schwierigen Umständen Mutter geworden sind, wurde die Idee eines eigenen Buches geboren, um das Erlebte zu verarbeiten und mit anderen Eltern in Kontakt zu treten. Das Projekt „Mama mia!“ wurde gegründet – unterstützt von der Europäischen Gemeinschaft und dem Familienreferat des Landes Salzburg. „Wir freuen uns einfach, dass uns so viele Menschen an ihren persönlichen Erlebnissen teilhaben ließen“, so Juliane Weyer und Karin Gschnitzer.

„Abenteuer Elternschaft“ (304 Seiten) ist im Stadelmann Verlag erschienen und um 19,40 Euro im Buchhandel erhältlich.

Volkshochschule Salzburg

Viefältige Ausbildungslehrgänge

Die Volkshochschule Salzburg ist immer bemüht, neue Angebote zu entwickeln, anzupassen und zu verbessern. Wie z. B. die Ausbildung zum QiGong-LehrerIn der Volkshochschule Salzburg – sie birgt im Privaten viel im Beruf vieler Anwendungsmöglichkeiten. Die Möglichkeiten, die Gesundheit zu pflegen und gesund zu werden, wurden in China seit Jahrhunderten erforscht und gelehrt. QiGong ist ein wichtiger Teil der traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und gründet auf dem ganzheitlichen östlichen Denken. Die Beherrigung, QiGong korrekt zu vermitteln (z. B. in Erwachsenenbildungseinrichtungen, zur Unterstützung in der Psychotherapie, zur Gesundheitspräfung und Gesundheitsförderung) und das Stärken und Bewahren des Qi als vitale Kraft. Besucher: Sie dazu unsere kostenlosen Infomarktsabende am 17. & 18. und 19. 10., jeweils 18 Uhr, der würden Sie gerne als KursleiterIn bei der Volkshochschule Salzburg an-



bieten? Sie haben aber keine oder wenig pädagogische Ausbildung und noch nicht unterrichtet? Egal, ob Sie handwerklich, kreativ, sprachlich oder in anderen Bereichen etwas besondere gut können, lernen Sie in dieser Ausbildung, wie Sie Ihr Wissen an TeilnehmerInnen vermitteln, in kompetentem und angenehmen TrainerInnenstatus. In der Ausbildung steht Ihnen bei dieser Ausbildung mit Herz und Tat zur Seite!

Interesse geweckt? Dann fordern Sie den Folder an. Nähere Informationen unter www.volkshochschule.at oder 06 62817 61 51-0

—WTRBUUNG—

Schleedorfer Dorffest

10 Jahre Schaudorf wird am 21. September gefeiert

SCHLEEDORF. Im Rahmen des Bauernherbst-Dorffestes am 21. September feiert das Schaudorf Schleedorf sein zehnjähriges Bestehen. Um 9.30 Uhr wird im Museum AgriCultur die „Pomologia“ von Johann Hermann Kop präsentiert, eine äußerst seltene, handkolorierte Obstbaukunde aus dem Jahr 1758. Eines der letzten Exemplare wird nur an diesem Tag in Schleedorf zu sehen sein. Weiter geht es mit der Verlosung eines 1000-Euro-Sparbuchs von Raiffeisen und der traditionellen Trachten-Moden-

schau der Schneiderei Wimmer um 11 Uhr auf dem Dorfplatz.

Die Schleedorfer Vereine bieten wieder ein buntes Programm für die ganze Familie wie z. B. Kutschfahrten, Basteln mit Heu und Seife, Holzkegelbahn und vieles mehr. Trachtenliebhaber kommen beim beliebten Dirndl-Tauschtag auf ihre Rechnung. Ein „Bilderbuch-Kino“ für junge und jung gebliebene Gäste bietet die Bäckerei Schleedorf jeweils um 11 Uhr und um 14.30 Uhr. Dabei werden Bildgeschichten auf eine Leinwand projiziert.



Interviewausschnitt:
Karin Gschnitzer, 22.12.2009

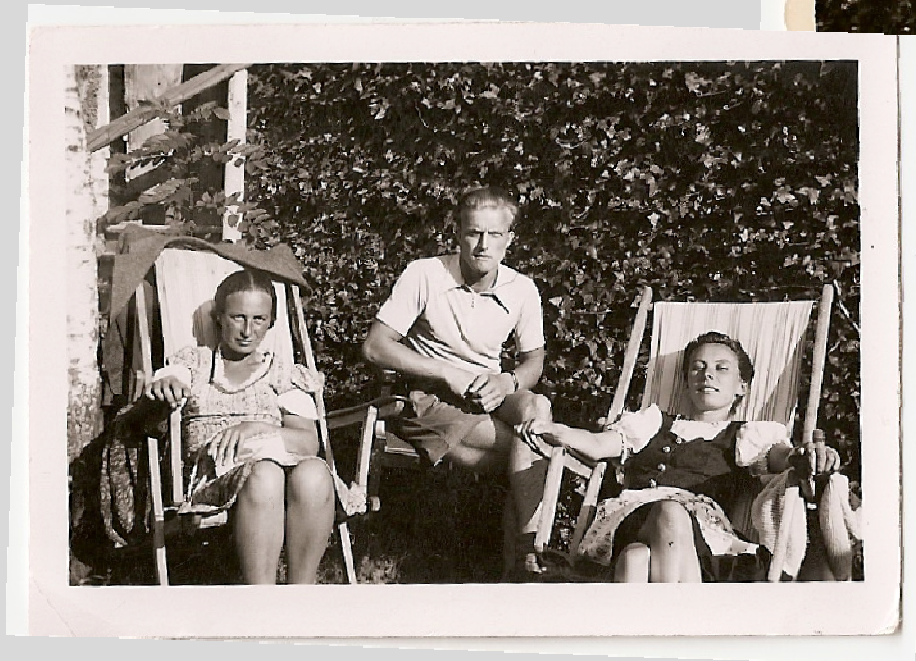




MenschenLeben



Interviewausschnitt:
Lea Olczak, 23.02.2010



v.l.n.r.: „Krystina“, Henryk Olczak, Lea Olczak



hinten: Lea Olczak, Dr. Finkelkraut
vorne: Henryk Olczak



MenschenLeben

Archivierung und Nutzung der *MenschenLeben*-Interviews

Digitaldateien und Begleitmaterialien im Massenspeicher der OeM in Wien, Webgasse 2a doppelt gesichert

dritte Sicherungskopie im „Regierungsbunker“ in St. Johann

Interviews über den Online-Katalog der OeM nach Namen, Orten und Schlagworten suchbar

Interviews zur Gänze in den Benutzerräumen der OeM nutzbar

in Vorbereitung: Veröffentlichung ausgewählter Interviews auf der Internet-Plattform „Österreich am Wort“



MenschenLeben

2. Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Oral History

- Vernetzung der österreichischen Oral Historians
- Schulungen und Workshops
- Wissenschaftliche und praxisorientierte Publikationen
- Oral History Tagung 2011
- OeM als Anlaufstelle zur Langzeitarchivierung audiovisueller Medien in Österreich



MenschenLeben

3. Kooperationsplattform

Notwendigkeit des Einsatzes von Oral History

- anerkannte wissenschaftliche Methode zur Bewahrung kultureller Ausdruckformen und Erscheinungen
- Bedürfnis der Menschen nach „Zeitzeugenschaft“

Archive können dies nur zum Teil leisten

MenschenLeben ist in seiner Lokalbezogenheit eingeschränkt

↪ Angebot und Notwendigkeit der Kooperation



MenschenLeben

Was kann *MenschenLeben* Ihnen anbieten?

- Erstgespräch über Möglichkeiten der Kooperation
- Hilfestellung beim Projektdesign
- Einbringen von Know-how
- Beratung in Fragen der technischen Ausstattung
- Schulung der Interviewerinnen und Interviewer
- Abhaltung von Workshops
- lose Projektbegleitung, Rückfragen
- Langzeitarchivierung der Interviews und Verwaltung
- Sicherung bereits bestehenden Materials



MenschenLeben

Was kann *MenschenLeben* Ihnen NICHT anbieten?

- kontinuierliche Projektbetreuung vor Ort
- Vermittlung von Interviewerinnen und Interviewern
- technische Ausrüstung zur Verfügung stellen
- finanzielle Ressourcen einbringen

Kreative Finanzierungsvarianten

(Stadt & Land; Fonds, Stiftungen; Firmen, Vereine, Parteien; Patenschaften)



MenschenLeben

Was erwartet *MenschenLeben* von Ihnen?

- je nach Art der Kooperation unterschiedlich:
 - bei ausschließlicher Auftragserteilung ohne Verwendungs- bzw. Verwertungsrechten für die OeM = anfallende Kosten
 - bei gleichen Rechten = individuelle Vereinbarung
- Nennung von *MenschenLeben* als Kooperationspartner



MenschenLeben

Bei Interesse an einer Kooperation:

- Erstinformation über Folder (liegt der Tagungsmappe bei)
- Wissenschaftliche Projektbeschreibung
- Kontaktaufnahme mit Tina Plasil oder Johannes Hofinger:
Kontakt Daten siehe Folder und Visitenkarte
- Erstgespräch mit Prof. Jagschitz und ProjektmitarbeiterIn



MenschenLeben

Herzlichen Dank!

Auf gute Zusammenarbeit!